

Salzburg, 28. 06. 2011

PISA 2009

Lesen im elektronischen Zeitalter

Erstmals wurde im Rahmen des Lesekompetenz-Schwerpunkts bei PISA 2009 (Programme for International Student Assessment) die **Fähigkeit der 15-/16-jährigen Schüler/innen beim Lesen elektronischer Medien** (Internet, E-Mails, Chats, Blogs, etc.) erfasst.

Mit Österreich beteiligten sich insgesamt 16 OECD-Länder an dieser PISA-Zusatzstudie, bei der in jedem Teilnehmerland eine Teilstichprobe aus den PISA-Schüler/innen gezogen wurde. Die österreichischen Daten zum Lesen elektronischer Medien beruhen auf 2622 Schülerinnen und Schülern an 256 Schulen.

Lesen elektronischer und gedruckter Medien im internationalen Vergleich:

- **Österreich erzielt beim Lesen elektronischer Medien 459 Punkte und liegt deutlich unter dem OECD-Schnitt von 499 = Rang 15 unter den 16 Teilnehmerstaaten.**
- **Österreichische Schüler/innen zeigen beim Lesen elektronischer Medien noch niedrigere Kompetenzen als bei den gedruckten Medien (PISA 2009 = 470 Punkte).**
- **Mädchen schneiden in beiden Bereichen signifikant besser ab als Burschen**
- **Je 28 % Risikoschüler/innen beim Lesen gedruckter und elektronischer Medien**

Die Fähigkeit, neben gedruckten Texten auch elektronische Medien sinnerfassend Lesen zu können, wird im 21. Jahrhundert immer wichtiger, sowohl in der schulischen und beruflichen als auch in der privaten Lebenswelt von Menschen aller Altersgruppen. Aufgrund ihrer ständigen Veränderbarkeit, Nichtlinearität und der großen Informationsflut stellen elektronische Medien komplexere Anforderungen an die Leser/innen.

Die österreichischen Schüler/innen erzielten bei PISA 2009 beim Lesen elektronischer Medien im Mittel 459 Punkte und liegen damit 40 Punkte und statistisch signifikant unter dem OECD-Schnitt von 499. Sie schneiden um rund 12 Punkte (statistisch signifikant) schlechter als beim Lesen gedruckter Medien (470) ab. Innerhalb der 16 teilnehmenden OECD-Länder bedeutet dies beim Lesen elektronischer Medien Platz 15 (sta-

tistisch im Bereich 14. bis 15. geteilter Rang). Der Abstand Österreichs zum besten OECD-Land Korea (568) beträgt 109 Punkte.

Wie beim Lesen gedruckter Medien schneiden auch beim Lesen elektronischer Medien Mädchen im Schnitt besser ab als Burschen, wobei in den meisten Ländern der Vorsprung der Mädchen beim Lesen elektronischer Medien etwas geringer ist als beim Lesen gedruckter Medien – so auch in Österreich (22 vs. 41 Punkte Differenz; OECD-Schnitt: 24 vs. 38 Punkte).

Mit Abstand die meisten Spitzenleser/innen haben Korea und Neuseeland (je 19 %) sowie Australien (17 %) auf der höchsten Kompetenzstufe 5. Österreich weist nur 3 % Spitzenschüler/innen auf (beim Lesen gedruckter Medien waren es 5 %), im OECD-Schnitt sind es 8 %.

Problematisch sind in Österreich die 28 % Risikoschüler/innen (gleich viel beim Lesen elektronischer und gedruckter Medien), die sehr geringe Grundkompetenzen aufweisen und dadurch Gefahr laufen, in ihrem privaten und gesellschaftlichen Leben erheblich beeinträchtigt zu werden. Im Vergleich zu Korea (2 %) weist Österreich fast vierzehnmal so viele Risikoschüler/innen auf – vergleichbar zu uns liegen Ungarn (27 %) und Polen (26 %). Im OECD-Schnitt gehören beim Lesen elektronischer Medien 17 % zur Risikogruppe.

Eine **Übersicht über die wichtigsten Ergebnisse zum Lesen elektronischer Medien aus österreichischer Perspektive** ist auf der **Webseite des BIFIE** (www.bifie.at) verfügbar. Der umfangreiche Bericht der OECD ist darüber hinaus auf der **Webseite der OECD** (<http://www.pisa.oecd.org>) erhältlich. Weitere Analysen und Publikationen des BIFIE werden in den nächsten Monaten folgen.

Das **Bundesinstitut BIFIE** wurde vom BMUKK mit der nationalen Durchführung von PISA 2009 inkl. des Tests am Computer zum Lesen elektronischer Medien beauftragt, verantwortlich für die Umsetzung ist das Zentrum für Bildungsmonitoring und Bildungsstandards Salzburg unter der Leitung von Mag. Dr. Claudia Schreiner. Projektmanagerin für PISA in Österreich ist Mag. Ursula Schwantner.

Rückfragehinweis:

Mag. Ursula Schwantner
Projektleiterin PISA, BIFIE Salzburg
Tel.: +43 662-620088-3000
mailto: u.schwantner@bifie.at